Die Araber hatten sich das schwerste Stück, die Station zu stürmen, vorbehalten. Allein die Sudanesen und ihr Kommandant schossen gut, jetzt noch aus den obern Fenstern, über die Mauer hinweg. Der deutsche Beamte nahm Hassan bin Omar aufs Korn und traf ihn in den rechten Oberschenkel. Dieser Schuß warf den Führer nieder, er mußte hinweggetragen werden. Noch mehrere fielen und entmutigt wichen die Rebellen zurück, sich nun gegen die Verteidiger des Ortes wendend.

Da verließ der Kommandant mit vier Sudanesen das feste Gebäude, während vier zur Verteidigung zurückblieben. Die fünf aber fielen den Arabern und ihren Leuten urplötzlich mit Schnellfeuer in den Rücken und die Wirkung war, daß unter diesen gut bewaffneten Negern eine Panik entstand. Sie flohen und rissen die Araber mit sich fort. Nun warfen sich die fünf auf die von Matschemba geführten Yaoleute. Ihre Schüsse jagten auch diese in die Flucht und Matschemba, der seine Leute brüllend zum Kampfe aufforderte, erhielt einen Schuß durch die rechte Schulter, eine schwere Verletzung, die ihn zu eiligster Flucht zwang.

Das Siegesgeschrei der Männer von Kilwa vollendete den vielleicht zweifelhaften Sieg. Die Angreifer flohen nach allen Seiten, die Sieger folgten ihnen noch ein Stück, dann aber kehrten sie, einer vorher getroffenen Verabredung gemäß, um, um den Ort nicht seiner Verteidiger zu berauben. Die Haufen der Feinde zu verfolgen, dazu waren sie zu schwach.

Hätten die Dhaus im Hafen nicht eiligst die Anker gelichtet und den Hafen verlassen, so wären sie verloren gewesen.

Das war der Kampf um Kilwa Kiwindje.

IX.

Gott hilft weiter.

Behrend, Hermann und Bamby hatten die enge Höhle noch immer nicht verlassen können, trotzdem der Kampf um Kilwa bereits tobte. Sie hatten indes nun den Grund in Erfahrung gebracht, weshalb die Höhle vor ihnen nicht leer wurde. Man hatte darin Verwundete aus anderen Kämpfen untergebracht und Pfleger zurückgelassen, welche für die ersteren sorgten. Wären Behrend und Hermann noch im Besitze ihrer Schnellfeuergewehre und der Patronen gewesen, hätten sie mit Leichtigkeit den Austritt erzwungen. So aber mußten sie sich notgedrungen still verhalten.

Gegen Abend entstand Lärm in der Nähe und die drei vernahmen, daß neue Verwundete gebracht wurden, darunter war auch Matschemba. Der Schuß, den er erhalten hatte, saß der Lunge so nahe, daß Lebensgefahr vorhanden war, denn der Häuptling hatte die Besinnung verloren. Die Verwirrung unter den Yaoleuten war so groß, daß die drei beschlossen,